

vertritt
informiert
begleitet
vermittelt
unterstützt
berät
arbeitet zusammen
koordiniert
kommunikation
vernetzt



JAHRESBERICHT

2024



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

UNSERE MITGLIEDERVEREINE UND DEREN DELEGIERTE

ORGANISATION UND BASISAUFTRAG

SCHWERPUNKTTHEMEN

- ENTWICKLUNG ISELIN
- VOLTA NORD
- VORDERES ST. JOHANN
- HEUWAAGE / ZOO
- ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT / STADTKLIMA
- QUARTIERPROJEKTE
- NUTZUNGSKONFLIKTE
- GESUNDE STADT

PARTIZIPATIONSVORHABEN

- ENTWICKLUNG LEITFADEN PARTIZIPATION
- ALLSCHWILERPLATZ
- HEBELSCHANZE
- BARRIEREFREIE HALTESTELLEN

JAHRESRECHNUNG

- BILANZ 2024
- ERFOLGSRECHNUNG 2024
- BUDGET 2025
- REVISIONSBERICHT 2024

VERDANKUNGEN

IMPRESSUM

VORWORT – JAHRESRÜCKBLICK UND AUFBRUCH

Das Stadtteilsekretariat Basel-West blickt auf ein bewegtes und kraftvolles Jahr 2024 zurück – geprägt von neuen Impulsen, gemeinschaftlichem Engagement und zahlreichen Entwicklungen in den Quartieren.

Mit dem Wechsel im Präsidium und einer Erweiterung des Vorstandes wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. An der Generalversammlung im September 2024 durften wir fünf neue Mitglieder im strategischen Gremium begrüßen – ein starkes Zeichen für das Vertrauen und die Weiterentwicklung unserer Arbeit im Sinne der Quartierbevölkerung.

Gleichzeitig mussten wir im August Abschied nehmen von unserem langjährigen Gründungsmitglied Thomas Müry. Sein unermüdlicher Einsatz für das Stadtteilsekretariat und die Quartierentwicklung in Basel-West hat viele Menschen inspiriert und wirkt über seinen Tod hinaus weiter. In seinem Sinne führen wir unsere Arbeit mit Herz und Haltung fort.

Unsere Aufgabe bleibt klar: Wir vertreten die Interessen der Quartierbevölkerung, Vereine und Institutionen – und fördern Mitbestimmung am städtischen Leben – offen, partizipativ, vernetzt und für alle.

Im Lauf des Jahres konnten wir neue Kooperationen initiieren, wichtige Prozesse begleitet und zentrale Anliegen aus den Quartieren aufgreifen und stärken. Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in diese vielfältigen und lebendige Arbeit des Stadtteilsekretariats.

Wir danken allen, die sich für ein zukunftsfähiges, solidarisches Basel-West engagieren – und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg!

Marco Baumann
Präsident Stadtteilsekretariat Basel-West

UNSERE MITGLIEDER UND DEREN DELEGIERTE

Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder für ihr grossartiges Engagement und ihre beständige Unterstützung das Jahr hindurch.

Diese Organisationen sind im Dachverband vertreten:

ABILIA
AHA
BASTA!
BAU- UND WOHNGENOSSENSCHAFT (LENA)
BECLYS VEREIN FÜR KULTUR IM QUARTIER
BILDUNGSLANDSCHAFT ST. JOHANN ENTDECKT
BILDUNGSLANDSCHAFT WASGENRING - WASGIWO
DIAGNOSE:FUNK SCHWEIZ
DRUMRUM RAUMSCHULE
EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE THOMAS
EVANGELISCHE STADTMISSION BASEL
FDP BASEL-WEST
FÖRDERVEREIN JUKIBU
GENOSSENSCHAFT COHABITAT
GRÜNE BASEL-WEST
GRÜNLIBERALE PARTEI BASEL-STADT
IG SPALENVORSTADT
IOGT BASEL
JUAR BASEL BACHGRABEN
JUAR BASEL BADHÜSLI
KIRCHGEMEINDE BASEL-WEST
KNEIPPVEREIN BASEL
KONTAKTSTELLE FÜR ELTERN UND KINDER 4056
KRIPPE ZU ST. PETER
KULTURVEREINIGUNG DER ALEVITEN UND BEKTASCHI
KURDISCHE INITIATIVE SCHWEIZ
MEIN BAUM DEIN BAUM
MÄNNERBÜRO REGION BASEL
MOBILE JUGENDARBEIT BASEL
NQV BACHLETTEN - HOLBEIN
NQV SPALEN - GOTTHELF
NQV ST. JOHANN
ÖKOSTADT BASEL
OSMTH KOMTUREI BASEL
PFLEGEHOTEL ST. JOHANN
PHILOSOPHICUM BASEL
QUARTIERTREFFPUNKT LOLA
QUARTIERZENTRUM OEKOLOMPAD
QUARTIERZENTRUM ISELIN
RHYBADHYSLI ST. JOHANN
SP BASEL-WEST
SP SPALEN
STIFTUNG HABITAT
STIFTUNG APH JOHANNITER
TAEK WAN-DO SCHULE KIM
VEREIN SPILRUUM BASEL
VEREIN ST. JOHANN'S-MARKT
VEREIN STELLWERK
VEREINSGEMEINSCHAFT ST. JOHANN
WÖRKING
ZUHÖREN SCHWEIZ

Margreth Spöndlin
Nicole Bernet
Urs Thrier
Roger Portmann und Domenica Ott
Ursula Gillmann und Dieter Häner
Bettina Zumthurn
Mirjam Brunner
Niggi Polt und Urs Brüderlin
Nevena Torboski
Dieter Herren
Christoph Miesch und Kirsti Möschli
Ivo Dändliker
Tanja Popovic
Beat Aellen und Ruedi Bachmann
Eveline Rommerskirchen und Brigitte Schneider-Grimm
Niggi Rechsteiner und Karl Linder
Ulrike Breuer
Alex Klee
Stefanie Schöchle
Roman Hueber
Simone Wolf und Joanna Wlodarczyk
Dorothee Siefert
Sandra Bergmann und Ursi Calonder
Andreas Feldmann und Jennifer Leuthold
Hulusi Yildiz und Murat Kaya
Mustafa Keleser
Emma Thomas und Amanda Frantzen
Vinoth Tissa
Simone Bartschmid und Patrik Kaspar
Annette Bertrams und Barbara Widzgowski
Netty Fabian und Daniel Reicke
Simon Martin
Katja Hugenschmidt
Frédéric Währen und Christine Währen
André Gyr und Roswitha Federhofer
Nadine Reinert
Christine Lindt
Barbara Stamm und Verena Wanner
Nicole Tschäppät
Felix Drechsler und Nadia Benkhal
Peter Jossi und Christine Valentin
Luca Ticozzi und Marco Baumann
Urs Buumberger
Urs Baudendistel und Iris Bütler
Patrick Kuhfuss
Melanie Erzer und Samson Rentsch
Beat Aellen
Xenia Fünfschilling und Claire Schärer
Monika Vögele
Forian Rüedi
Michael Schneider und Florian Senn



Abb. 2: Spaziegang Grünes Volvo, Vogesenplatz

ORGANISATION UND BASISAUFTRAG

Das Stadtteilsekretariat Basel-West ist eine zentrale Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung. Es engagiert sich aktiv für die Anliegen der Menschen im Quartier und stärkt das Zusammenleben vor Ort.

VORSTAND

Der Vorstand setzt sich aus engagierten Vertreter:innen verschiedener Organisationen und Quartiere zusammen. Seit der Generalversammlung im September 2024 gehören folgenden Personen dem Vorstand an:

Präsidium: Marco Baumann (Delegierter SP Spalen)

Kaufmann, Philosoph und Stadtplanungs-Enthusiast, aktiv in der SP Spalen.

Vizepräsidium: Eveline Rommerskirchen (Delegierte GRÜNE Basel-West)

Fokus auf Stadtklima und Grünflächenbestand.

Kassier: Simon Martin (Delegierter NQV St. Johann)

Landschaftsarchitekt und Geschäftsführer mit Expertise in Freiraumgestaltung.

Christine Lindt (Delegierte QTP Lola)

Aktiv in der Quartierarbeit im St. Johann und in der Quartierzeitung Mozaik.

Christoph Miesch (Delegierter Evangelische Stadtmission)

Jurist, erfahren in Stadtentwicklung und Raumplanung, lebt seit drei Jahren im St. Johann.

Niggi Rechsteiner (Delegierter GLP)

Geschäftsführer der Stiftung Sucht, und aktiv im Iselin-Quartier, Grossrat.

Nevena Torboski (Delegierte drumrum Raumschule)

Architektin und Leiterin der drumrum Raumschule mit Interesse an integrativer Stadtentwicklung.

Ein herzliches Dankeschön an den ehemaligen Vorstand für seinen engagierten Einsatz und die wertvolle geleistete Arbeit.

GESCHÄFTSSTELLE

Die doppelt besetzte Geschäftsstelle setzt sich mit viel Engagement für die Umsetzung der Quartiersarbeit ein. Sie sorgt für eine effiziente Koordination und stärkt durch klare Kommunikation den Austausch zwischen Bevölkerung, Vorstand und Partnerorganisationen.

Angelina Koch & Sarah Zussy, Co-Geschäftsstellenleiterinnen

HAUPTAUFGABEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Anliegen der Bevölkerung

Bearbeitung von Anfragen und Beschwerden per Mail, Telefon oder persönlich in der Geschäftsstelle.

Vermittlung

Die Geschäftsstelle fungiert als Bindeglied zwischen der Quartierbevölkerung, der Verwaltung, politischen Akteuren und Vereinen. Sie sorgt für regelmässige Information der Bevölkerung über verschiedene Kanäle wie Newsletter, Social Media, Webseite und Plakate.

Vernetzung

Aktive Zusammenarbeit mit kantonalen Institutionen und anderen Quartierorganisationen, insbesondere im Rahmen der jährlichen Jahresplanungssitzungen.

Veranstaltungen und Anlässe

Organisation von Vernetzungs- und Dialogveranstaltungen zur Förderung des Zusammenhalts und Austauschs im Quartier.

Zusammenarbeit mit Verwaltung und subventionierten Betrieben

Enge Kooperation zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier, u.a. durch die Quartierplattform, bei der sich die Abteilung Stadtentwicklung, allen Stadtteilsekretariaten und Gundeldinger Koordination regelmässig austauschen.

VEREINSINTERNE AUFGABEN

Vereinsinterne Sitzungen

Durchführung von 12 Vorstandssitzungen, der Delegiertenversammlung (Dezember 2024) sowie der Generalversammlung in zwei Teilen (Mai und September 2024).

Berichte

Erstellen von zwei Rechenschaftsberichten sowie einem Jahresbericht.

Planung & Finanzen

Budgetplanung 2025, laufende Rechnungszahlung, Jahresrechnung, Mittelbeschaffung für Projekte, Sonderrevisionsbericht für 2020 bis 2023.

Schlussbemerkungen:

Das Stadtteilsekretariat Basel-West bleibt auch weiterhin aktiver Partner für die Quartierbevölkerung, fördert die Zusammenarbeit auf allen Ebenen und engagiert sich gezielt in wichtigen Schwerpunktthemen und Initiativen.

SCHWERPUNKTTHEMEN

Das Stadtteilsekretariat Basel-West bearbeitet in enger Abstimmung mit den Mitgliederorganisationen und der Verwaltung jährlich neu definierte Schwerpunktthemen – mindestens acht pro Jahr. Diese Themen orientieren sich an aktuellen Entwicklungen, Bedürfnissen im Quartier und strategischen Zielsetzungen.

ENTWICKLUNG ISELIN

Das vielfältige Iselin-Quartier hat durch das Westfeld und das neu eröffnete Quartierzentrum Iselin spürbare positive Impulse erfahren. Weitere geplante Überbauungen bringen jedoch auch neuen Nutzungsdruck auf bestehende Freiflächen und die soziale Infrastruktur.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Gebiet Bachgraben, dem hinteren Teil des Quartiers ab dem Luzerner Ring in Richtung Allschwil und Frankreich. Dieses Gebiet ist geprägt durch Wohnbauten der 1950er- und 1960er-Jahre und eine vielschichtige Bewohner:innenschaft, darunter zahlreiche Genossenschafts- und Sozialwohnungen. Der Luzerner Ring wirkt als räumliche Barriere und dient gleichzeitig als stark frequentierte Pendler:innenachse.

ZENTRALE ASPEKTE IM FOKUS BACHGRABEN

Bachgraben-Promenade:

Die Promenade verbindet wichtige Orte wie das Gartenbad Bachgraben, die Thomaskirche und das Schulhaus Wasgenring. Der Bach soll im Rahmen eines Freilegungsprojekts wieder sichtbar gemacht werden – verbunden mit sozialen Interventionen zur Aufwertung des Quartiersraums.

Quartieraktivierung:

Formate wie das Bachgrabenfest 2024 fördern die Begegnung und Aktivierung der Quartierbevölkerung.

Nachhaltige Stadtentwicklung:

Der Fokus liegt auch auf gemeinschaftsfördernden Projekten wie Gemeinschaftsgärten sowie auf die Begrünung des öffentlichen Raums, etwa entlang der Michelbacherstrasse vor dem Coop.



Abb 3: Bachgrabenfest 2024

VOLTA NORD – Stadtentwicklung im Wandel

Volta Nord zählt zu den grössten Stadtentwicklungsprojekte im Kanton Basel-Stadt. Ziel ist die Transformation eines ehemaligen Industrieareals zu einen modernen, durchmischten Stadtteil mit 1'500-2'000 Wohnungen und 2'000-2'500 Arbeitsplätzen – mit einem klaren Schwerpunkt auf bezahlbarem Wohnraum.

Bei einer vom Stadtteilsekretariat Basel-West moderierten Informationsveranstaltung im Juni präsentierten die Behörden den aktuellen Projektstand. Die geplante Nutzung sieht im Süden überwiegend Wohnraum vor, während der Norden weiterhin gewerblich und industriell geprägt bleiben soll.

GEPLANTE TEILPROJEKTE

- Lysbüchelplatz: Ein neuer Quartierplatz mit Pavillon, Wasserspiel und Spielbereich ist ab 2025 vorgesehen.
- Saint-Louis-Park: Ebenfalls ab 2025 entsteht ein öffentlicher Park mit integriertem Naturschutzgebiet.
- Infrastrukturmassnahmen: Dazu gehören die Umgestaltung von Strassen sowie Neubauten für Wohnen und Arbeiten. Der Baustart erfolgte 2024.
- Rückbau Parkhaus Lysbüchel: Bereits angelaufen, geplant bis 2026.

VERKEHRSSICHERHEIT

Ein tragischer Unfall – der Tod eines 11-jährigen Kindes im Perimeter von Volta Nord – hat das Thema Verkehrssicherheit schmerzlich in den Vordergrund gerückt. Das Stadtteilsekretariat engagiert sich weiterhin für sichere Wege, unter anderem im Rahmen von Veranstaltungen wie dem Quartiergrill Lysbüchel und der Sprechstunde Schulwegsicherheit.

QUARTIERGRILL LYSBÜCHEL

Im September 2024 organisierte das Stadtteilsekretariat Basel-West gemeinsam mit der „mobilen Quartierarbeit LoLa“, der „mobilen Jugendarbeit“ und den „Bildungslandschaften St. Johann“ einen gut besuchten Quartiergrill. Die beteiligten Organisationen vertreten die Bevölkerung in den Begleitgruppen zu Volta Nord und Freiraum.

Vor Ort tauschten sich Anwohnende mit den Veranstaltenden über zentralen Themen aus - darunter Mobilität, Baustellen, Schulraum, Freiraumgestaltung und die Mitwirkung bei der Quartierentwicklung. Die gesammelten Fragen wurden dokumentiert, von den Behörden beantwortet und sind auf der Website des Stadtteilsekretariats Basel-West abrufbar.

NEUER QUARTIERRAUM FÜR VOLTA NORD

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtentwicklung und dem Quartier-Treffpunkt (QTP) arbeitet das Stadtteilsekretariat an der Planung eines neuen, niederschweligen Quartierraums für Volta Nord.

Weitere Informationen: www.voltanord.ch



Abb. 4: Quartiergrill Lysbüchel

VORDERES ST. JOHANN – Stadtteil im Wandel

Das Stadtteilsekretariat Basel-West engagiert sich aktiv in der Koordinationssitzung «Vorderes St. Johann», um städtebauliche Entwicklungen mitzugestalten und die zahlreichen laufenden Projekte aufeinander abzustimmen. Ziel ist es koordiniertes Vorgehen zur Stärkung der Lebensqualität im Quartier.

AKTUELLE PROJEKTE IM VORDEREN ST. JOHANN

Mehrere bedeutende Bau- und Entwicklungsprojekte prägen derzeit das Quartier:

- Neubau Departement Biomedizin, Universität Basel : Regelmässige Kommunikation von Informationen im Verlauf des Jahres.
- Neubau Klinikums 2 (bis 2031) & Entwicklung des Klinikum 3: Beteiligung an Infoveranstaltungen und Verbreitung von Baustelleninformationen.
- Gesamtanierung Hauptstandort Sanität Basel: Inklusive Diskussionen rund um Nutzungskonflikte
- Erweiterung der Universitätsbibliothek (Hebelschance): Begleitung des Partizipationsprozesses.
- Planung des Botnar Research Centre for Child Health: Ein bedeutendes Forschungsprojekt in Vorbereitung.
- Spitalparking UKBB (Universitätskinderspital beider Basel): Eine Entscheidung zur Parkplatzlösung in Vorbereitung.
- Umgestaltung der Tschudi-Matte & des St. Johansplatzes: Abhängig von der Parkplatzfrage des UKBB

GRÜNFLÄCHEN UND ÖFFENTLICHER RAUM

Im Jahre 2024 wurde sowohl auf der Hebelschance als auch bei der Tschudi-Matte intensiv über den Schutz bestehender Grünflächen diskutiert. Diese Themen stossen im Quartier auf grosses Interesse und werden weiterhin begleitet.

ÖFFENTLICHER VERKEHR & BARRIEREFREIHEIT

Aktuell werden zwei neue Tramstrecken (Petersgraben und Ersatz Bus 30) geprüft. Zudem sind barrierefreie Anpassungen an bestehende Haltestellen in Planung, um die Mobilität im Quartier weiter zu verbessern.

AUSBLICK

Mit diesen zahlreichen Projekten entwickelt sich das Vordere St. Johann zu einem modernen, lebendigen Stadtteil mit verbesserter Infrastruktur, vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und wachsender Lebensqualität.

Weitere Informationen: www.vorderes-stjohann.ch



Abb. 5: Blick auf Baustelle Biomedizin



Abb. 6: Aktivierung Bircinplatz

HEUWAAGE / ZOO – Entwicklung mit Weitblick

Das Stadtteilsekretariat Basel-West nahm am 29. Januar 2024 an der Koordinationssitzung Heuwaage teil, um laufende Projekte im Umfeld des Zoos und der Heuwaage besser zu vernetzen.

Zentrale Themen der Sitzung:

- Zoo-Erweiterung mit neuem Verwaltungsgebäude und Vorstellung des Masterplans im August 2024
- Baustart Zolli-Parkings ab November 2024
- Ersatzneubau Erdbeergrabenbrücke bis 2028
- Geplante Zollibrücke, frühestens realisierbar ab 2035
- 150 Jahre Zoo Basel – Jubiläumsfest am 3. Juli 2024
- Anpassungen im Tramnetz zur Verbesserung der Erschliessung
- Hochwasserschutz am Birsig
- Hochhausprojekt Heuwaage
- Neugestaltung des Birsigbogens (ehemals Birsigparkplatz) zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT UND STADTKLIMA

ARBEITSGRUPPE STADTKLIMA

Seit Oktober 2024 koordiniert das Stadtteilsekretariat die Arbeitsgruppe Stadtklima, die sich mit Begrünung und der Verbesserung des städtischen Mikroklimas beschäftigt. Umgesetzt werden Projekte wie:

- Fassadenbegrünung
- Entsiegelung und Bepflanzung von Allmendflächen
- Mobile Pflanzungen

Schwerpunkte der Umsetzung liegen aktuell am Bircin-Platz, Allschwilerstrasse und Michelbacherstrasse. Ein besonderes Highlight war der «VolVo»-Spaziergang, der das Thema Stadtklima direkt im Quartier unmittelbar erlebbar machte. Bei regelmässigen Treffen – zuletzt mit Stadtklima-Experte der Abteilung Stadtklima des Bau- und Verkehrsdepartements – werden neue Ideen diskutiert und partizipativ weiterentwickelt.

AKTIVIERUNG BIRCINPLATZ – Zmorge mit Wildstauden

Am 25. Mai 2024, fand auf dem Bircin-Platz die Lancierung der Mission B-Challenge Basel-Stadt statt – ein Gemeinschaftsereignis von Mission B und dem Stadtteilsekretariat Basel-West.

Bei Kaffee und Gipfeli wurden kostenlose Wildstauden verteilt, ergänzt durch Tipps für naturnahe Balkone und Gärten. Gleichzeitig sammelte das Stadtteilsekretariat Ideen zur Umgestaltung der Allmendfläche – darunter Wünsche nach einem Brunnen, Bücherschrank, Sitzgelegenheiten, mehr Grün und Schattenplätzen. Ziel: Das sogenannte «Teerdreieck» soll sich in einen grünen, sozialen Treffpunkt verwandeln.



: Abb. 7: Spaziergang VolVo

SUPERBLOCK-TEST - Verkehrsberuhigung für mehr Lebensqualität

Der geplante Superblock-Test zielt darauf ab, Quartierstrassen verkehrsberuhigt und multifunktional zu gestalten, um mehr Raum für das Quartierleben zu schaffen. Während einem Jahr sollen entsprechende Pilotprojekte in den Quartieren St. Johann und Matthäus umgesetzt werden.

Im November 2024 genehmigt der Kanton den ersten Teilbereich im Perimeter Davidsbodenstrasse – Davidsrain – Am Kraysrain, da die entsprechenden Verkehrsanordnungen rechtskräftig sind. Der Teilbereich Fatiostrasse – Jungstrasse bleibt vorerst ausgesetzt, da das Rechtsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

«GRÜNE ZUKUNFT FÜR VOLVO» - Spaziergang und Diskussion

Am 5. November 2024 fand unter dem Titel «Grüne Zukunft VolVo» Quartiersspaziergang vom Voltaplatz bis zum Vogesenplatz mit anschliessender Diskussion statt. Die Veranstaltung war ein weiterer Schritt zur nachhaltigen Umgestaltung und Begrünung des Quartiers. Die Arbeitsgruppe «VolVo» hatte bereits 2020 konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang dieser Achse vorgeschlagen, die vom Regierungsrat unterstützt wurden. Auch eine Petition für grüne Boulevards und Plätze wurde eingereicht.

Während des Spaziergangs äusserten Anwohnende den Wunsch nach Sportmöglichkeiten auf der Voltamatte sowie nach grünen Filtern zur Abschirmung des Verkehrs. Diskutiert wurden ausserdem die Themen Hitzemilderung und Begrünung auf dem Lothringerplatz, der Voltastrasse und dem Vogesenplatz.

Geplante Massnahmen für 2025 sind:

- Vogesenplatz: Barrierefreie Umgestaltung und neue Baumreihe vor dem Stellwerk. Die Pergola wird nach fünf Jahren entfernt, jedoch durch begrünte Pflanztröge. Der Brunnen wird wieder in Stand gesetzt.
- Voltaplatz: Entsiegelung von Flächen sowie zusätzliche Baumpflanzungen. Die Rückmeldung der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) zur möglichen Begrünung des Dachs der Tramhaltestelle steht noch aus.

VERANSTALTUNG ZUM STADTKLIMAKONZEPT

Am 25. November 2025 informierte das Stadtteilsekretariat im Rahmen einer Veranstaltung über den aktuellen Stand des Stadtklimakonzepts, einen behördenverbindlichen Planungsinstrument für klimaangepasste Stadtentwicklung.

Ein Vertreter der zuständigen Abteilung im Bau- und Verkehrsdepartement betonte dabei die Bedeutung privater Mitwirkung: Rund 37 % der klimawirksamen Massnahmen können nur durch private Eigentümer:innen umgesetzt werden. Der Kanton kann hierbei lediglich über Anreize setzen, etwa durch Subventionen für Fassadenbegrünungen.

Für öffentliche Flächen verfolgt das Tiefbauamt künftig das Prinzip «Quick & Win»: Bei jeder Umgestaltung von Strassen- und Platzflächen wird geprüft, welches grüne Potenzial sich kurzfristig realisieren lässt. Einige Massnahmen wie die Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips, sind bereits verbindlich vorgesehen.

RAUMPATENSCHAFT

Seit 2022 unterstützt das Stadtteilsekretariat Basel-West gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Energie das Pilotprojekt Raumpatenschaft. Ziel ist es, litteringbelastete Bereiche im St. Johann zu reinigen und so zur Aufwertung des öffentlichen Raums beizutragen.

Eine Gruppe engagierter Freiwilliger übernimmt regelmässige Reinigungseinsätze – mit dem Treffpunkt LoLa als Materiallager und Ausgangspunkt.

Im November 2024 fand ein Austauschtreffen mit den Raumpaten und Raumpatinnen statt, bei dem Bedürfnisse erfasst und das Projekt evaluiert wurden.

QUARTIERPROJEKTE - für ein lebendiges Basel-West

Das Stadtteilsekretariat Basel-West engagiert sich mit vielfältigen Projekten für ein lebendiges Quartier.

- In den Quartierzeitungen Mozaik und SpaleZytig informieren wir regelmässig über aktuelle Entwicklungen.
- auf unserer Website veröffentlichen wir laufend Veranstaltungshinweise und Quartierinformationen.

Am 16. Juni 2024 öffnete das Stadtteilsekretariat zum Beispiel im Rahmen des Quartierflohmis am Ring seine Türen und gab interessierten Besucher:innen einen Einblick in seine Arbeit.

QUARTIERPLAKATSTÄNDER - ein zentrales Kommunikationsinstrument

An sechs Standorten in Basel – St. Johannis-Platz, Birsigstrasse, Ahornstrasse, Burgfelderstrasse, Voltaplatz und Petersgasse – bieten sie Platz für lokale Informationen.

- Eine Seite ist für Aushänge von Quartiersakteur:innen reserviert
- Die andere Seite steht zur freien Plakatierung offen.

Bis Sommer 2024 wurde das Projekt von Karin Fardel betreut, seither liegt die Organisation bei der Geschäftsstelle.

NEUZUZÜGERANLÄSSE - Willkommen im Quartier

Ein zentrales Anliegen des Stadtteilsekretariats ist es, neu zugezogenen Bewohner:innen willkommen zu heissen und ihnen den Einstieg ins Quartier zu erleichtern.

So fand am 24. August 2024 ein Neuzuzüger:innenanlass St. Johann statt – gemeinsam organisiert mit der mobilen Quartierarbeit LoLa, dem neutralen Quartierverein St. Johann, den Bildungslandschaft St. Johann entdeckt.

Nach dem gemeinsamen Treffpunkt auf dem Pausenplatz des Vogesenschulhauses ging der Anlass in das Sommerfest im QTP LoLa – ein fröhlicher Austausch zwischen „alten“ und neuen Quartierbewohner:innen.

Weitere Neuzuzüger:innenanlässe fanden im Quartier Gotthelf und im Quartier Iselin, in Verbindung mit dem Bachgrabenfest 2024 statt.



NUTZUNGSKONFLIKTE – im Dialog Lösungen finden

Regelmässige Veranstaltungen bieten Anwohnende die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt einzubringen. Gemeinsam mit Verantwortlichen suchen wir im Dialog nachtragfähigen Lösungen für Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum.

SPORT UND FREIFLÄCHEN: SPANNUNGSFELD HELVETIAMATTE

Gerade in den Sommermonaten entstehen Konflikte rund um die Nutzung von Freiflächen – insbesondere in Parks etc. Ein langandauernder, bislang ungelöster Konflikt die regelmässige Nutzung der Helvetiamatte durch Volleyballspieler:innen, an Sonntagen, was wiederholt Spannungen mit Anwohnenden führte.

Zur Lösung des Konflikts wurden verschiedene Ansätze verfolgt:
Gespräche mit Schulen zur Öffnung von Pausenhöfen für sportliche Aktivitäten ausserhalb der Schulzeiten.
Koordination mit dem Sportamt, Kantons- und Stadtentwicklung sowie den betroffenen Anwohnenden.

Unterstützung bei der Formulierung einer Petition zur Mitbenutzung der OB Matte, die erfolgreich eingereicht und beantwortet wurde.

VERANSTALTUNG ZUM THEMA SCHULWEGSICHERHEIT

Die zahlreichen Grossebaustellen in St. Johann und an den Quartierändern führten zunehmend zu gefährlichen Situationen – insbesondere für Kindern auf dem Schulweg. Bei einer Veranstaltung am 11. Dezember 2024 analysierten wir gemeinsam mit Vertreter:innen verschiedener Elternräte die aktuelle Lage, sammelten Rückmeldungen und leiteten konkrete Anliegen an die zuständigen Stellen weiter.

GESAMTSANIERUNG DES HAUPTSTANDORT DER SANITÄT BASEL

Die Einladung zur Informationsveranstaltung vom August 2024, die nur an die Eigentümerschaft im betroffenen Perimeter ging, sorgte für Unmut. Viele Anwohnende kritisierten:

- Die fehlende Kommunikation zur Schulwegsicherheit während der Bauzeit.
- Das Fehlen von Informationen zu Ausgleichszahlungen durch das Finanzdepartement (Verwaltungsvermögen).

In Zusammenarbeit mit Fachstellen und betroffenen Anwohnenden formulierten wir konkrete für kurzfristige Massnahmen:

- Verbesserung der Kommunikationswege und Erweiterung der Anspruchsgruppen. Umsetzung temporärer Sicherheitsmassnahmen entlang von Schulwegen.
- Einführung eines regelmässigen Austauschs, insbesondere mit Schüler:innen-Vertretungen.

RUNDER TISCH RHEINUFER ST. JOHANN

Der Runde Tisch «Rheinufer St. Johann» tagte auch im 2024 zwei Mal unter der Moderation des Stadtteilsekretariats Basel-West.

Im Jahr 2024 lag der Fokus unter anderem auf der Schaffung einer zusätzlichen Toilettenanlage. Zudem standen Nutzungskonflikte zwischen Velofahrer:innen und spielenden Kindern im Vordergrund. Auch die Lärm- und Geruchsbelästigung wurde thematisiert. Ein weiteres zentrales Anliegen war die Problematik der Reisebusse, die das Rheinufer blockieren.

Das Format bringt Anwohnende, Behörden und weitere Interessensgruppen zusammen mit dem Ziel, Konflikte zu entschärfen und Nutzungsinteressen am stark frequentierten Rheinufer zu koordinieren.

GESUNDE STADT

ABGABESTELLE TIGERMÜCKE

In Basel-West bzw. überall verbreitet sich die Tigermücke, die mit Waren aus Südostasien nach Europa kam. In der Oberrheinischen Tiefebene, wo auch Basel liegt, ist das Klima besonders günstig für diese Mückenart. In Gärten, Innenhöfen, Balkonen oder Firmenarealen findet sie ausreichend Wasserstellen, um ihre Eier abzulegen. Tigermücken können Krankheitserreger von Mensch zu Mensch übertragen. In der Schweiz ist das bisher glücklicherweise noch nicht festgestellt worden. Deshalb ist es wichtig, die Bevölkerung für Massnahmen zu sensibilisieren bzw. das Verhalten zu ändern. Das Gesundheitsdepartement ist verantwortlich für diese Aufgabe. Damit die Bevölkerung das zuständige Granulat erhält und einen dezentralen Ort hat, fungierten wir neu als Abgabestelle für das biologische Mittel. Wir wurden oft ausgesucht und mit Unsicherheiten konfrontiert, aber es wurde auch sehr geschätzt von allen Partnern, sodass sich die Zusammenarbeit auch im 2025 fortsetzen wird.

UNTERFLURCONTAINER

Einsprachen war dies bisher jedoch nicht möglich. Inzwischen sind alle Einsprachen – bis auf eine – bereinigt, sodass die Umsetzung nun starten kann. Das Stadtteilsekretariat Basel-West hat an Austauschtreffen und der Informationsveranstaltung am 28. August im Bachletten teilgenommen.

PARTIZIPATIONSVORHABEN

Das Stadtteilsekretariat Basel-West begleitet jährlich zwei bis sechs informelle Mitwirkungsverfahren gemäss § 55 der Kantonsverfassung. 2024 war es aktiv in verschiedene städtische Planungsprozesse eingebunden.

ENTWICKLUNG LEITFADEN PARTIZIPATION

Im Jahr 2025 tritt ein neues Gesetz zur Partizipation in Kraft – begleitet von einem Leitfaden. Ziel ist es, die Bevölkerung stärker und strukturiert in politische Entscheidungsprozesse einzubeziehen und die Partizipation transparent, nachvollziehbar und inklusiv zu gestalten.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die öffentliche Partizipationsveranstaltung am 3. Juni 2024 statt, bei der interessierte Bürger:innen ihre Ideen und Erwartungen einbringen konnten. Die Auswertung dieses Inputs erfolgte in einem verwaltungsinternen Workshop, dessen Ergebnisse dokumentiert und in den finalen Leitfaden einfließen werden.

Die Projektleitung liegt beim Präsidialdepartement, das den Erarbeitungsprozess über alle Verwaltungsstellen hinweg koordiniert.



Abb. 9

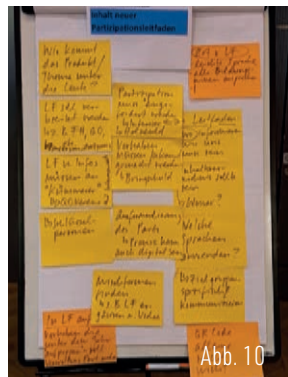


Abb. 10

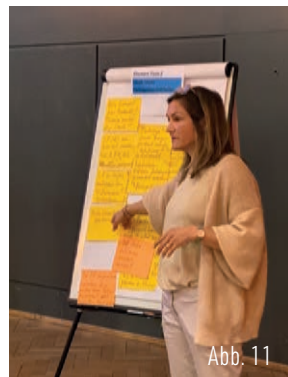


Abb. 11

UMGESTALTUNG ALLSCHWILERPLATZ – Beteiligung und nächste Schritte

Der Allschwilerplatz wird im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes umgestaltet. In diesem Zusammenhang wurde eine öffentliche Beteiligung der Quartierbevölkerung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Auswertung vom Juni 2020 dokumentiert.

Das Projekt wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anliegen aus dem Quartier durch die Verwaltung weiterentwickelt und der Umwelt- und Verkehrskommission (UVEK) zur Diskussion vorgelegt.

Ein zentrales Anliegen aus dem war der Erhalt des bestehenden Kiosks, dessen Betreiber:in eine wichtige soziale Rolle übernimmt und von vielen als informeller «Quartiersmanager» wahrgenommen wird. Dieses Anliegen fand breiten Rückhalt und führte dazu, dass die UVEK in ihrem Bericht eine zweite Mitwirkungsrunde forderte. Zudem wurden zwei beispielbare Flächen auf dem Platz als verbindlich eingepplant.

Das Projekt wurde in dieser überarbeiteten Form vom Parlament gutgeheissen. Im nächsten Schritt erfolgt durch das Tiefbauamt die Planaufgabe zur weiteren Umsetzung.

Um die aktuellen politischen Rahmenbedingungen einzuordnen und den Dialog fortzusetzen, luden wir die beteiligten Akteur:innen unter der Moderation von Katja Reichensteiner zu einem Austausch ins Quartierzentrum Oekolampad ein.

HEBELSCHANZE – Zukunftsprojekt mit Quartierbezug

Nach über 50 Jahren intensiver Nutzung steht die Universitätsbibliothek Basel vor einer umfassenden Sanierung. Ziel ist es, die historischen Sammlungen langfristig zu sichern und gleichzeitig einen zeitgemässen Raum für Forschung zu schaffen.

Geplant ist ein Neubau auf der Hebelschanze, der auch das denkmalgeschützte Bernoullianum integrieren soll. Im Jahr 2023 wurde ein Studienauftrag zur Bebauung und Freiraumgestaltung ausgeschrieben.

Der Studienauftrag startete im Herbst 2024, die Ergebnisse werden Mitte 2025 erwartet.

Im März 2024 organisierte das Stadtteilsekretariat einen Dialog mit Quartiersvertreter:innen, um Leitsätze für die zukünftige Gestaltung zu erarbeiten. Diese beinhalten unter anderem:

- Förderung von Grünflächen und Biodiversität,
- Schaffung von Erholungsräumen,
- Verbesserung des Verkehrsflusses,
- sowie die Erhaltung des «Genius Loci» des Bernoullianums.



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

BARRIEREFREIE HALTESTELLEN – Chance für Stadtgestaltung

Grundsätzlich ist der Spielraum bei der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) begrenzt: Haltestellen müssen barrierefrei gestaltet werden – das ist gesetzlich vorgeschrieben und lässt nur wenig gestalterische Flexibilität zu.

Einige Haltestellen in Basel-West haben jedoch eine besondere Bedeutung – sie bilden zentrale Drehpunkte im Quartier. Aus einem erweiterten Raumverständnis heraus, das öffentliche Räume, Wegbeziehungen, Nutzungen und Grünverbindungen mitdenkt, ergibt sich Potential für eine integrative Neugestaltung dieser Orte.



Abb. 15: Abendmarkt Rütimyerplatz

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

	Ziff. Anhang	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		5'403.14	1'936.13
Kasse		0.00	1'375.05
PostFinance		5'403.14	561.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten		1'025.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen Gegenüber Dritten (PK Stiftung Abendrot)		1'598.40	50.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen Vorauszahlung Prämie UVG Helvetia 2025 Schlussrechnung Prämie UVG Helvetia 2024		1'348.40	0.00
Total Umlaufvermögen		9'374.94	1'986.63
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen	1.	6'960.00	10'314.33
Büromobiliar		3'840.00	5'119.15
Büromaschinen und EDV		3'120.00	5'195.18
Total Anlagevermögen		6'960.00	10'314.33
TOTAL AKTIVEN		16'334.94	12'300.96

BILANZ

	Ziff. Anhang	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten		799.90	500.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gegenüber Personal (Lohndurchlaufkonto)	2.	3'177.90	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.	4'816.90	3'684.90
Total kurzfristiges Fremdkapital		8'794.70	4'184.90
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	4.	0.00	25'000.00
Öffentlichkeitsarbeit		0.00	5'000.00
Projekte		0.00	20'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		0.00	25'000.00
Total Fremdkapital		8'794.70	29'184.90
Organisationskapital			
Freies Kapital (Vereinsvermögen)		7'540.24	-16'883.94
Gewinn-/Verlustvortrag		-16'883.94	-2'883.34
Vereinsergebnis		24'424.18	-14'000.60
Total Organisationskapital		7'540.24	-16'883.94
TOTAL PASSIVEN		16'334.94	12'300.96

BETRIEBSRECHNUNG

	Ziff. Anhang	<u>2024</u> CHF	<u>2023</u> CHF
Mitgliederbeiträge		4'050.00	4'440.00
Erhaltene Zuwendungen		183'000.00	149'521.20
Beitrag von Stiftungen (CMS)		20'000.00	14'700.00
Staatsbeitrag Basel-Stadt		160'000.00	130'000.00
Beiträge & Spenden Dritter		3'000.00	4'821.20
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen		19'070.45	20'688.60
Projektbeiträge Basel-Stadt		7'611.05	9'096.60
Sonstige Beiträge (u.a. aus Vermietungen)		11'459.40	11'592.00
Übrige Erträge		1'120.00	0.00
Erlösminderungen		0.00	0.00
Debitorenverluste		0.00	0.00
Nettoerlöse Verein		207'240.45	174'649.80
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	5.	-19'678.44	-14'544.09
Projektaufwendungen		-19'678.44	-14'544.09
Bruttoergebnis I Verein		187'562.01	160'105.71
Personalaufwand		-138'872.20	-122'734.85
Lohnaufwand (Geschäftsstelle)		-121'562.35	-101'917.40
Sozialversicherungsaufwand		-19'372.45	-17'876.75
Leistungen von Sozialversicherungen (u.a. FAK und Taggelder)		6'600.00	134.30
Übriger Personalaufwand (u.a. Entschädigung Vorstand)		-4'537.40	-3'075.00
Bruttoergebnis II Verein		48'689.81	37'370.86
Übriger und admin. Vereinsaufwand		-40'033.95	-45'155.86
Raumaufwand (Geschäftsstelle)		-26'462.55	-30'242.00
Sachversicherungen		-1'052.50	0.00
Büro- und Verwaltungsaufwand		-2'606.00	-2'246.85
Rechtsberatungskosten		-3'700.00	-8'463.65
Informatikaufwand		-1'896.64	-1'983.21
Werbe-, Marketing- und Vernetzungsaufwand		-3'875.26	-1'315.30
Übriger Verwaltungsaufwand		-441.00	-904.85
Vereinsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg & a.o. Aufwendungen/Erträgen		8'655.86	-7'785.00

BETRIEBSRECHNUNG

	Ziff. Anhang	<u>2024</u> CHF	<u>2023</u> CHF
Abschreibungen	1.	-3'354.33	-1'725.60
Abschreibungen mobile Sachanlagen		-3'354.33	-1'725.60
Vereinsergebnis vor Finanzerfolg & a.o. Aufwendungen/Erträgen		5'301.53	-9'510.60
Finanzertrag		0.00	0.00
Finanzaufwand		-715.00	-90.00
Periodenfremde Aufwendungen	6.	-7'347.25	-4'400.00
Ausserordentliche Erträge	4.	27'184.90	0.00
Vereinsergebnis		24'424.18	-14'000.60

ANHANG ZU DER VEREINSRECHNUNG 2024

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vereinsvorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vereinsvorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung werden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen welche per Bilanzstichtag durch den Verein nicht mehr einbringbar sind, werden einzelwertberichtigt. Weitere Wertberichtigungen werden auf den Forderungen nicht vorgenommen.

Bewertung mobile Sachanlagen

Die aktivierten mobilen Sachanlagen werden ab dem Berichtsjahr 2024 direkt und degressiv abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich dabei nach dem Merkblatt A 1995 - Geschäftliche Betriebe der Eidg. Steuerverwaltung ESTV.

1.2. Vereinsvorstand & Vergütung der Organe

Der Vereinsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Marco Baumann (Präsident)
- Simon Martin (Finanzen)
- Christoph Miesch
- Nevena Torboski
- Niggi Rechsteiner
- Christine Lindt
- Eveline Rommerskirchen

Alle aktiven Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und beziehen für Ihre Tätigkeit keine Vergütung vom Verein.

Bis zum 30.06.2024 amtierte noch ein anderer Vereinsvorstand. Für den damaligen Präsidenten bestand eine jährliche pauschale Aufwands-/Spesenentschädigung von CHF 3'000 pro Jahr. Diese Pauschale wurde im 2024 unter dem "übrigen Personalaufwand" ein letztes Mal ausgerichtet.

ANHANG ZU DER VEREINSRECHNUNG 2024

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:

Beim Löhdurchlaufkonto handelt es sich um Überstunden und Ferienguthaben die einem ehemaligen Mitarbeiter nach seinem Austritt (März 2023) nur teilweise vergütet wurden. Den Restanspruch des Mitarbeiters hat man Anfang 2025 ermittelt und im Q1 2025 vergütet.

3. Passive Rechnungsabgrenzungen:

31.12.2024

CHF

Detail per Bilanzstichtag:

- Cuentax AG (Abschluss & Buchführung)	1'850.00
- Copartner Revision AG (Revision/Review)	1'850.00
- Schlussrechnung AKBS	1'116.90
- Total	4'816.90

4. Rückstellungen:

Die Rückstellungen waren betrieblich nicht begründet und wurden im 2024 über den ausserordentlichen Ertrag aufgelöst.

5. Aufwand für Aktivitäten und Leistungen:

31.12.2024

CHF

Detail der Aufwendungen im Berichtsjahr:

- Projekt Quartierplakatständer	7'069.29
- Projekt Neuzuzügerbegrüssung	5'070.85
- Sonstige Veranstaltungen (Bachgrabenfest etc.)	2'669.95
- Versammlungen GV & DV	1'238.10
- Sonstige Projektauslagen	3'630.25
- Total	19'678.44

6. Periodenfremde Aufwendungen:

31.12.2024

CHF

Detail der Aufwendungen im Berichtsjahr:

- Drittkosten Aufbereitung externe Prüfung 2022 - 2024	2'432.25
- Prüfkosten externe Prüfung und Bericht 2022 - 2024	4'107.80
- Drittkosten Lohnkorrekturen 2023	756.70
- Ausbuchung Verrechnungssteuer	50.50
- Total	7'347.25

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentliche Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Vereinsrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

BUDGET 2025

BETRIEBSKONTO	AUFWAND	ERTRAG
ERLÖSE		200'300.00
Staatsbeitrag Basel-Stadt		160'000.00
Teuerungsausgleich		1'300.00
Beitrag CMS		20'000.00
Projektbeiträge Basel-Stadt		4'000.00
Vermietung Büroliegenschaft		-
Beiträge Dritter		5'000.00
Spenden		1'000.00
Mitgliederbeiträge		4'000.00
Kostenbeiträge Plakatstände		5'000.00
PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN	18'100.00	
Projekt Quartierplakatstände	5'000.00	
Projekt Neuzuzügeranlässe	3'000.00	
Projekte "Dialog Nachbarschaft"	1'000.00	
Projekte 2x "Quartiersprechstunde"	1'500.00	
Projekte 4x "Quartierpalaver"	4'000.00	
Projekte "Nutzungskonflikte"	1'000.00	
Projekte /Veranstaltungen divers	1'000.00	
4x General- & Delegiertenversammlung	1'600.00	
Anlässe Vorstand (Weihnachtessen)	-	
PERSONALAUFWAND	141'056.00	
Nettolohn	106'000.00	
AHV, IV, EO, ALV, ./-FAK	13'356.00	
Berufliche Vorsorge (Annahme)	17'600.00	
Unfallversicherung	2'500.00	
Krankentaggeld	1'600.00	
ÜBRIGER UND ADMIN. VEREINSAUFWAND	40'700.00	
Raumaufwand (Miete Geschäftsstelle, inkl. Nebenkosten)	21'250.00	
Sachversicherungen	1'050.00	
Informatikaufwand	3'000.00	
Telefon, Internet	1'100.00	
Büro und Verwaltungsaufwand (Reinigung, Teeküche, Porti, Material)	2'300.00	
Werbeaufwand (Grafik, Öffentlichkeitsarbeit und Drucksachen)	3'700.00	
Möbiliar und Einrichtungen	1'000.00	
Büromaschinen und Apparate	2'000.00	
Umzugskosten	1'200.00	
Weiterbildung Geschäftsstelle	-	
Buchführung Jahresabschluss 2025	2'000.00	
Revisor 2025	2'000.00	
Spesen Vorstand	-	
Bankspesen	100.00	
Abschreibungen Mobiliar & Büromaschinen	-	
SUMME AUFWAND	199'856.00	
SUMME ERTRAG		200'300.00
JAHRESVERLUST/JAHRESGEWINN		444.00



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Vereins Trägerverein Stadtteilsekretariat Basel-West, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Trägerverein Stadtteilsekretariat Basel-West für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vergleichszahlen in der Jahresrechnung wurden nicht durch uns geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 17. April 2025

Copartner Revision AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribble.com

Simon Rey
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribble.com

Martin Thommen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung

VERDANKUNGEN

... für Förderbeiträge



Präsidi- und Stadtentwicklung
des Kantons Basel-Stadt

cms
Christoph Merian Stiftung

... für Sachspenden

Mission B für die Stauden

... allen Delegierten und ihren Institutionen für den tollen Austausch und befruchtender Zusammenarbeit im 2024

... an alle bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement, ihre Zeit und ihre wertvolle Unterstützung im 2024!

... unserem Kassier für die sorgfältige Aufarbeitung sowie an Co-Partner für die gewissenhafte Prüfung und das Vertrauen.

... an alle, die mit ihrem freiwilligen Engagement und vielfältigen Einsätzen – ob im Kleinen oder im Grossen – die Aktivität des Stadtteilsekretariats Basel-West über das Jahr hinweg mitgetragen, unterstützt und möglich gemacht haben.

Ohne eure Mitwirkung wäre vieles nicht denkbar gewesen – danke für euren wertvollen Beitrag zum gemeinsamen Gelingen.

IMPRESSUM

Texte	Vorwort: Marco Baumann Projekttexte: Angelina Koch, Sarah Zussy Korrektur: Eveline Rommerskirchen und Nevena Torboski
Bilder	Sarah Zussy
Gestaltung	Sarah Zussy
Bildnachweis	Abb. 1-15, Quelle: Stadtteilsekretariat Basel-West, Foto: Sarah Zussy

© Stadtteilsekretariat Basel-West 2025